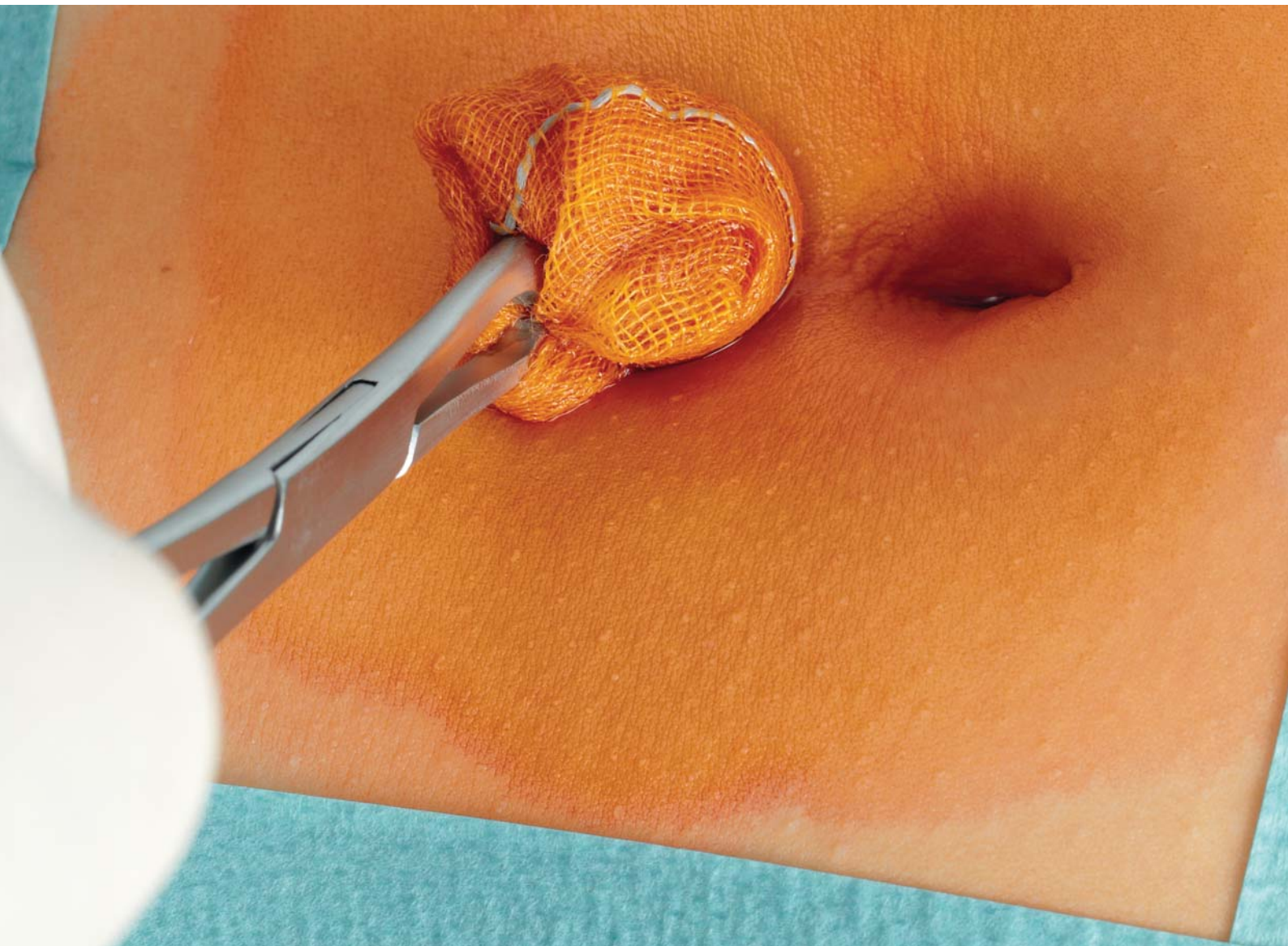




Cutasept® F Cutasept® G Cutasept® med F

Cutasept® F / Cutasept® G:
2 Minuten Einwirkzeit auf
talgdrüsenreicher Haut

Alkoholische Hautantiseptika mit schneller und umfassender Wirkung
– je nach Einsatz farblos oder gefärbt.



Mit umfassenden Wirksamkeitsnachweisen und einer wissenschaftsbasierten Forschung und Entwicklung gewährleisten wir bei unseren Produkten zur Hygiene und Desinfektion einen bestmöglichen Qualitätsstandard.
Wir forschen für den Infektionsschutz. www.bode-science-center.de



Cutasept®-Hautantiseptika

Schnelle und zuverlässige Keimreduktion



Bei invasiven Maßnahmen wie Injektionen, Punktionen oder Operationen wird die natürliche Schutzbarriere der Haut durchdrungen. Auf der Haut befindliche Keime können dabei in tiefere Gewebeschichten und sterile Körperhöhlen transportiert werden.

Ein ernst zu nehmendes Risiko für die Patienten bilden dabei auch die eigentlich harmlosen, residenten Keime. Diese Bakterien gehören zur körpereigenen Hautflora und erfüllen dort wichtige Funktionen. Die natürlichen Mikroorganismen fördern beispielsweise ein gesundes Hautmilieu, indem sie den Säureschutzmantel der Haut stabilisieren. Gelangen die residenten Keime jedoch mit dem Stanzzyylinder einer Kanüle oder mit einem Skalpell ins Körperinnere, können sie dort Infektionen, wie z. B. Abszesse, Venenentzündungen oder sogar lebensbedrohliche Sepsen auslösen.

Eine konsequente Hautantiseptik vermindert die Infektionsgefahr deutlich und ist daher vor allen invasiven Eingriffen unverzichtbar [1]. Als Mittel der Wahl gelten in der Hautantiseptik die alkoholischen Präparate. Sie verfügen über ein schnelles und breites Wirkungsspektrum und eine gute Hautverträglichkeit.

Neben der Eliminierung der transienten Hautflora, der Keime, die sich vorübergehend auf der Haut befinden, zielt die Hautantiseptik auch auf die hauteigenen, residenten Keime.

Die meisten Keime, die sich nur vorübergehend auf der Haut befinden, sind leicht zu inaktivieren. Die residente Hautflora dagegen kann sich regenerieren. Während der Dauer eines Eingriffs sollte die Hautantiseptik größtmöglich verhindern, dass sich die hauteigenen Keime wieder vermehren.

2 Minuten Einwirkzeit auf talgdrüsenreicher Haut

Eine besonders große Menge an residenten Keimen kommt in talgdrüsenreichen Hautarealen wie Kopfhaut, Stirn, Axillen, hintere und vordere Schweißrinne vor. Da die Keime in talgdrüsenreichen Hautregionen schwerer zu reduzieren sind, gelten für diese Bereiche, unabhängig vom Eingriff, etwas längere Einwirkzeiten als auf der talgdrüsenarmen Haut und Prüfzeiten bis zu 10 Minuten [2].

In der klinischen Praxis sind Hautantiseptika mit schnellem Wirkungseintritt zu bevorzugen: Sie sparen Arbeitszeit, die für andere Tätigkeiten genutzt werden kann. Darüber hinaus bieten kurze Einwirkzeiten auch bei Notfallsituationen die Gewähr eines umfassenden Infektionsschutzes.

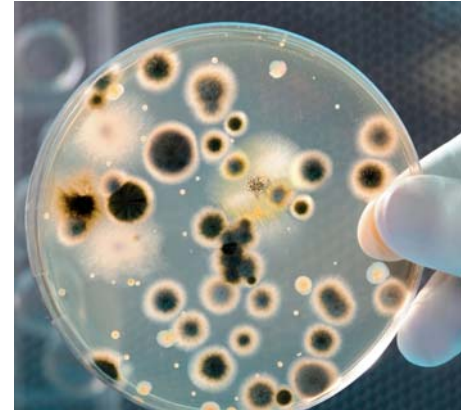
Mit ihrer vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) zugelassenen Einwirkzeit von nur 2 Minuten auf der talgdrüsenreichen Haut, sind Cutasept F und Cutasept G die Hautantiseptika der Wahl. Das farblose ethanolische Hautantiseptikum Cutasept med F verfügt ebenfalls mit 2,5 Minuten über eine kurze Einwirkzeit.

Langzeitwirkung nachgewiesen

Cutasept-Hautantiseptika erzielen eine hohe initiale Reduktion sowohl der transienten als auch der residenten Keime. Folge: Die hauteigene Flora benötigt anschließend eine längere Zeit bis zum Erreichen ihrer ursprünglichen Ausgangskeimzahl.

Diese, als Langzeitwirkung bezeichnete Eigenschaft, sorgt bei den alkoholischen Präparaten für einen zuverlässigen, antimikrobiellen Effekt. Prüfungen analog den praxisnahen Versuchen zum Langzeiteffekt der DGHM [3] belegen die ausgezeichnete Langzeitwirkung. So ist die Keimdichte auf der Haut auch 24 Stunden nach dem Auftragen der Cutasept Hautantiseptika nahezu so gering wie unmittelbar nach der Anwendung [4, 5, 6].

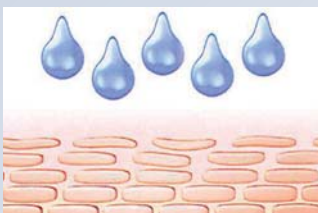
Damit beugen die Produkte einer schnellen Vermehrung der residenten Hautflora vor und bieten auch bei längeren Eingriffen einen optimalen Patientenschutz. Zusätzliches Plus der zugelassenen Arzneimittel ist ihre gute Hautverträglichkeit.



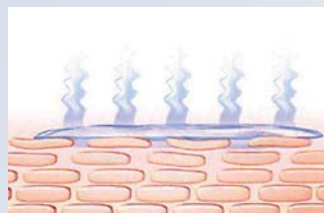
- 1 Prävention postoperativer Infektionen im Operationsgebiet. Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut. Bundesgesundheitsblatt, 2007, 50:377-393.
- 2 Desinfektionsmittel-Kommission im VAH (Verband für Angewandte Hygiene e. V.) Einwirkzeiten für Hautantiseptika auf talgdrüsenreicher Haut. Mitteilung Nr. 5 / 2008. Hyg Med, 2008, 33: 527.
- 3 Desinfektionsmittel-Kommission der DGHM: Richtlinie für die Prüfung und Bewertung von Hautdesinfektionsmitteln – Stand 1.1.1991. Zbl Hyg 1991; 192: 99-103.
- 4 Heeg P. Wirksamkeit von Cutasept F gegen die residente Hautflora. Krankenhaushygieniker. Tübingen, 09.08.1992.
- 5 Christiansen B. Begutachtung von Cutasept G (gefärbt) als Präparat für die Hautdesinfektion. Leiterin der zentralen Einrichtung Medizinaluntersuchungsamt und Krankenhaushygiene Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, 21.07.2004.
- 6 Pitten FA. Gutachten zum Präparat: Cutasept med F als Mittel zur Hautantiseptik. Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin, Gießen, 21.06.2006.

Langzeitwirkung von Hautantiseptika

Hauteigene (residente) Keime sind in der Lage, aus den unteren Hautschichten nachzuwachsen und an die Oberfläche zu gelangen. Durch ihre hohe sofortige Keimreduktion erzielen alkoholische Hautantiseptika auch auf residente Keime einen starken Effekt.



Alkoholische Hautantiseptika sind sehr effizient und erzielen auf der Haut eine starke sofortige Keimreduktion.



Nach der Einwirkzeit verdampft der Alkohol rückstandsfrei.

So verzögert sich das Wachstum der residenten Flora erheblich. Hautantiseptika, deren Wirksamkeit nach dem praxisnahen Versuch zum Langzeiteffekt gemäß DGHM [1] bestätigt wurde, verfügen über eine Langzeitwirkung: Die anfängliche Reduktion der residenten Keime bleibt auch 24 Std. nach Anwendung noch nahezu gleich [2,3].

- 1 Desinfektionsmittel-Kommission der DGHM: Richtlinie für die Prüfung und Bewertung von Hautdesinfektionsmitteln – Stand 1.1.1991. Zbl Hyg 1991; 192: 99-103.
- 2 Heeg P. Wirksamkeit von Cutasept F gegen die residente Hautflora. Krankenhaushygieniker. Tübingen, 09.08.1992.
- 3 Christiansen B. Begutachtung von Cutasept G (gefärbt) als Präparat für die Hautdesinfektion. Leiterin der zentralen Einrichtung Medizinaluntersuchungsamt und Krankenhaushygiene Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel, 21.07.2004.

Wir forschen für den Infektionsschutz.
www.bode-science-center.de



Cutasept® F und Cutasept® G

Hautantiseptika – farblos und gefärbt



Eigenschaften

Das farblose Cutasept F und die gefärbte Variante Cutasept G sind Hautantiseptika auf Alkoholbasis, die über einen schnellen Wirkungseintritt und ein breites Wirkungsspektrum verfügen. Die ausgezeichnete Langzeitwirkung beider Präparate bietet einen optimalen Patientenschutz bei allen invasiven Eingriffen.

- schnelle und umfassende Wirksamkeit
- ausgezeichnete Langzeitwirkung
- kurze Einwirkzeit von 2 Min.
- gut hautverträglich
- 50 ml und 250 ml mit praktischer Überkopf-Sprühpumpe

Wirkungsspektrum

Cutasept F und Cutasept G sind bakterizid (inkl. MRSA), fungizid, tuberkulozid, begrenzt viruzid (inkl. HBV, HIV, HCV), wirksam gegen Rotavirus.

Anwendungsgebiete

Cutasept F und Cutasept G empfehlen sich zur Hautantiseptik bei allen invasiven Eingriffen wie zum Beispiel:

- vor Injektionen und Punktionen – von der kurzzeitigen s.c.-Injektion bis zu tiefen Punktionen mit großlumigen Punktionsnadeln
- vor Operationen ohne Desinfektionsfeld-Markierung (Cutasept F)
- vor Operationen mit Markierung des Desinfektionsfeld (Cutasept G)
- vor dem Legen von Gefäßkathetern
Die Infektionen, die in Zusammenhang mit dem Legen von Gefäßkathetern stehen, reichen von Phlebitiden bis zu Septikämien. Das Robert Koch-Institut empfiehlt daher gemäß Expertenkonsensus (Kategorie IB) die Desinfektion der Einstichstelle mit Hautdesinfektionsmittel unter Beachtung der Einwirkzeit [1].
- vor der Blutzuckermessung und Insulingabe, wenn diese vom Personal durchgeführt wird [2]

1 Prävention Gefäßkatheter-assoziiertes Infektionen. Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut (RKI). Bundesgesundheitsbl, 2002, 45:907-924.

2 Infektionsprävention in Heimen. Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut (RKI). Bundesgesundheitsbl, 2005, 48:1061-1080.

Anwendung

Bei allen invasiven Eingriffen

Die Produkte können direkt auf die zu desinfizierende Hautpartie aufgesprüht werden. Der Sprühvorgang sollte dabei in einem möglichst geringen Abstand zum betreffenden Hautareal erfolgen, um Sprühschatten zu vermeiden und eine ausreichende Benetzung sicherzustellen. Gleichzeitig gelangt bei einem geringen Abstand zum betreffenden Hautareal weniger Produkt in die Raumluft.

Alternativ können die Hautantiseptika auch auf einen sterilen Tupfer aufgesprüht werden. Anschließend wird die zu desinfizierende Hautpartie mit dem Tupfer abgerieben. Dabei ist auf eine satte Benetzung des Hautareals zu achten.

Bei der präoperativen Antiseptik kann das Produkt auch aus einem sterilen Behältnis mit einem Tupfer entnommen werden. Der Tupfer muss satt getränkt sein um die Haut während der gesamten Einwirkzeit feucht zu halten.

Bei beiden Applikationsmethoden muss die empfohlene Einwirkzeit eingehalten werden.

Vor Applikation von Inzisionsfolien

Vor der Folienapplikation ist auf eine vollständige Auftrocknung des Produktes zu achten.

Vor Einsatz von Thermokautern und anderen elektrischen Geräten

Vor dem Einsatz von Thermokautern oder anderen elektrischen Geräten ist auf eine vollständige Auftrocknung des Produktes zu achten.

Überkopf-Anwendung

Die Cutasept-Flaschen mit einem Volumen von 50 ml und 250 ml sind mit einer Überkopf-Sprühpumpe ausgestattet, die eine besonders komfortable und wirtschaftliche Anwendung ermöglicht.

Zusammensetzung

Cutasept F

100 g Lösung enthalten:
Arzneilich wirksame Bestandteile:
Propan-2-ol 63,0 g, entspr. 72 Vol. %.
Sonstige Bestandteile: Benzalkoniumchlorid, Gereinigtes Wasser.

Cutasept G

100 g Lösung enthalten:
Arzneilich wirksame Bestandteile:
Propan-2-ol 63,0 g, entspr. 72 Vol. %.
Sonstige Bestandteile: Benzalkoniumchlorid, Gereinigtes Wasser, Farbstoffe Gelborange S (E110), Chinolingelb (E104), Brillantschwarz (E151).



Arzneimittelzulassung

Listung

Dosierung

Chemisch-physikalische Daten

Siehe nächste Seite



Cutasept® F und Cutasept® G

Hautantiseptika – ungefärbt und gefärbt



2 Minuten Einwirkzeit auf talgdrüsenreicher Haut

Zulassung/Listung

Cutasept F wird beim BfArM unter der Arzneimittel- Zul.-Nr. 6281157.00.00 geführt.

Cutasept G wird beim BfArM unter der Arzneimittel- Zul. -Nr. 6281128.00.00 geführt.

Desinfektionsmittelliste des Verbund für Angewandte Hygiene e. V. (VAH e. V.)

Chemisch-physikalische Daten

Cutasept F

| | |
|-----------------------------|--------------------------------|
| Aussehen | farblose Lösung |
| Geruch | alkoholisch |
| Refraction n _{D20} | ca. 1,37 |
| Dichte (20 °C) | ca. 0,87 |
| Flammpunkt (DIN 51755) | 21 °C |
| Haltbarkeit nach Anbruch | ca. 1 Jahr |
| Temperaturstabilität | stabil zwischen -5 und + 40 °C |

Cutasept G

| | |
|-----------------------------|--------------------------------|
| Aussehen | rotbraune Lösung |
| Geruch | alkoholisch |
| Refraction n _{D20} | ca. 1,37 |
| Dichte (20 °C) | ca. 0,82 |
| Flammpunkt (DIN 51755) | 21,5 °C |
| Haltbarkeit nach Anbruch | ca. 1 Jahr |
| Temperaturstabilität | stabil zwischen -5 und + 40 °C |

Dosierung

| Bakterien und Pilze | | | |
|---------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| VAH | Zertifizierte Anwendungsempfehlung zur prophylaktischen Hautdesinfektion vom Verbund für Angewandte Hygiene (VAH). (Suspensions- und praxisnahen Versuche) | Bakterizidie/Levurozidie talgdrüsenarme Haut | vor Injektionen und Punktionen 15 Sek. vor Punktionen von Gelenken, Körperhöhlen, Hohlorganen und chir. Eingriffen 1 Min. |
| | | Bakterizidie/Levurozidie talgdrüsenreiche Haut | vor allen Eingriffen 2 Min. |
| Viren | | | |
| DVV | Wirksamkeit gegenüber Viren gemäß Deutsche Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten (DVV) Begutachtet gegenüber unbehüllten Viren (in Anlehnung an DVV) | Begrenzte Viruzidie (inkl. HBV, HIV, HCV) | 30 Sek. |
| | | Rotavirus | 30 Sek. |

Cutasept F: *Wirkstoff:* Propan-2-ol. **Zusammensetzung:** 100 g Lösung enthalten: *Wirkstoff:* Propan-2-ol 63,0 g, entspricht 72 Vol.%. *Sonstige Bestandteile:* Benzalkoniumchlorid, Gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Hautdesinfektion vor Punktionen, Injektionen und operativen Eingriffen. Chirurgische und hygienische Händedesinfektion. **Gegenanzeigen:** Nicht in unmittelbarer Nähe der Augen anwenden. Unverträglichkeit gegenüber Inhaltsstoffen. Bei sachgemäßem Gebrauch kann Cutasept F während der Schwangerschaft und Stillzeit verwendet werden. **Nebenwirkungen:** Leichte, diffuse Hautreizungen sind häufig. Kontaktallergische Reaktionen können auftreten. **Warnhinweise:** Für die Behandlung von Säuglingen und Kleinkindern liegen keine ausreichenden Erfahrungen vor. Die Anwendung darf in diesen Fällen nur nach besonders strenger Indikationsstellung und unter ärztlicher Aufsicht erfolgen. Benzalkoniumchlorid kann Hautreizungen hervorrufen. Keine Hautbenetzung unter Blulleere-Manschetten. Bei Inzisionsfolien vollständige Auftrocknung abwarten. Erst nach Auftrocknung elektrische Geräte benutzen. Ansammlungen auf Patientenliegefläche vermeiden. Nicht in Kontakt mit offenen Flammen bringen. Von Zündquellen fernhalten. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Präparates ist mit Brand- und Explosionsgefahren nicht zu rechnen. Nach Verschütten des Desinfektionsmittels sind folgende Maßnahmen zu treffen: Sofortiges Aufnehmen der Flüssigkeit, Verdünnen mit viel Wasser, Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Flammpunkt nach DIN 51755: 21 °C. Entzündlich. Ein etwaiges Umfüllen darf nur unter aseptischen Bedingungen (Sterilbank) erfolgen.

Cutasept G: *Wirkstoff:* Propan-2-ol. **Zusammensetzung:** 100 g Lösung enthalten: *Wirkstoff:* Propan-2-ol 63,0 g, entspricht 72 Vol.%. *Sonstige Bestandteile:* Benzalkoniumchlorid, Gereinigtes Wasser, Gelborange S (E 110), Chinolingelb (E 104), Brillantschwarz (E 151). **Anwendungsgebiete:** Hautdesinfektion vor Punktionen, Injektionen und operativen Eingriffen. **Gegenanzeigen:** Nicht in unmittelbarer Nähe der Augen anwenden. Unverträglichkeit gegenüber Inhaltsstoffen. Bei sachgemäßem Gebrauch kann Cutasept G während der Schwangerschaft und Stillzeit verwendet werden. **Nebenwirkungen:** Leichte, diffuse Hautreizungen sind selten. Kontaktallergische Reaktionen können auftreten. **Warnhinweise:** Für die Behandlung von Säuglingen und Kleinkindern liegen keine ausreichenden Erfahrungen vor. Die Anwendung darf in diesen Fällen nur nach besonders strenger Indikationsstellung und unter ärztlicher Aufsicht erfolgen. Benzalkoniumchlorid kann Hautreizungen hervorrufen. Keine Hautbenetzung unter Blulleere-Manschetten. Bei Inzisionsfolien vollständige Auftrocknung abwarten. Erst nach Auftrocknung elektrische Geräte benutzen. Ansammlungen auf Patientenliegefläche vermeiden. Nicht in Kontakt mit offenen Flammen bringen. Von Zündquellen fernhalten. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Präparates ist mit Brand- und Explosionsgefahren nicht zu rechnen. Nach Verschütten des Desinfektionsmittels sind folgende Maßnahmen zu treffen: Sofortiges Aufnehmen der Flüssigkeit, Verdünnen mit viel Wasser, Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Flammpunkt nach DIN 51755: 21,5°C. Entzündlich. Ein etwaiges Umfüllen darf nur unter aseptischen Bedingungen (Sterilbank) erfolgen.

Cutasept® med F

Hautantiseptikum auf Ethanolbasis

Eigenschaften

Cutasept med F ist ein farbloses Hautantiseptikum auf Ethanolbasis mit schneller und umfassender Wirksamkeit für die Anwendung vor allen invasiven Eingriffen.

- schnelle und umfassende Wirksamkeit
- ausgezeichnete Langzeitwirkung
- kurze Einwirkzeit von 2,5 Min.
- gute Hautverträglichkeit

Wirkungsspektrum

Cutasept med F ist bakterizid (inkl. MRSA), levurozid, begrenzt viruzid (inkl. HBV, HIV, HCV), wirksam gegen Adeno-, Polio- und Rotavirus.

Anwendungsgebiete

Cutasept med F empfiehlt sich zur Hautantiseptik bei allen invasiven Eingriffen wie zum Beispiel:

- vor Injektionen und Punktionen – von der kurzzeitigen s.c.-Injektion bis zu tiefen Punktionen mit großlumigen Punktionsnadeln
- vor Operationen
- vor dem Legen von Gefäßkathetern

Zusammensetzung

100 g Lösung enthalten:
Arzneilich wirksame Bestandteile: Ethanol 85,0 g. Sonstige Bestandteile: Butan-2-on, Milchsäure, Gereinigtes Wasser.

Zulassung/Listung

Cutasept med F wird beim BfArM unter der Arzneimittel-Zul.-Nr. 51321.00.00 geführt. Desinfektionsmittelliste des Verbund für Angewandte Hygiene e. V. (VAH e. V.)



Dosierung

| Bakterien und Pilze | | | |
|---------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| VAH | Zertifizierte Anwendungsempfehlung zur prophylaktischen Hautdesinfektion vom Verbund für Angewandte Hygiene (VAH). (Suspensions- und praxisnahen Versuche) | Bakterizidie/Levurozidie talgdrüsenarme Haut | vor Injektionen und Punktionen 15 Sek. vor Punktionen von Gelenken, Körperhöhlen, Hohlorganen und chir. Eingriffen 1 Min. |
| | | Bakterizidie/Levurozidie talgdrüsenreiche Haut | vor allen Eingriffen 2,5 Min. |
| Viren | | | |
| DVV | Wirksamkeit gegenüber Viren gemäß Deutsche Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten (DVV) Begutachtet gegenüber unbehüllten Viren (in Anlehnung an DVV) | Begrenzte Viruzidie (inkl. HBV, HIV, HCV) | 15 Sek. |
| | | Rotavirus | 30 Sek. |
| EN | Begutachtet gegenüber unbehüllten Viren gemäß EN | Adenovirus (EN 14476) | 3 Min. |
| | | Poliovirus (EN 14476) | 2,5 Min. |

Chemisch-physikalische Daten

| | |
|-----------------------------|--------------------------------|
| Aussehen | farblose Lösung |
| Geruch | alkoholisch |
| Flammpunkt (DIN 51755) | 17,1 °C |
| Dichte (20 °C) | ca. 0,83 |
| Refraction nD ₂₀ | ca. 1,36 |
| Haltbarkeit nach Anbruch | ca. 1 Jahr |
| Temperaturstabilität | stabil zwischen -5 und + 40 °C |



Cutasept med F: Wirkstoff: Ethanol. **Zusammensetzung:** 100 g Lösung enthalten: **Wirkstoff:** Ethanol 99 % 85,0 g. **Sonstige Bestandteile:** Butan-2-on, Milchsäure, Gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Zur Hautantiseptik vor Punktionen, Injektionen und operativen Eingriffen. **Gegenanzeigen:** Nicht auf Schleimhäuten anwenden. Nicht in unmittelbarer Nähe von Augen oder offenen Wunden anwenden. Hinweis: Bei Kontakt der Lösung mit den Augen sollten die geöffneten Augen für einige Minuten mit fließendem Wasser gewaschen werden. Nicht bei Überempfindlichkeit (Allergie) gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Insbesondere bei wiederholter Anwendung kann es zu leichter Austrocknung oder sonstiger Irritation der Haut kommen. Allergische Reaktionen sind selten. **Warnhinweise:** Das Präparat wurde nicht an Kindern geprüft. Wie alle alkoholischen Desinfektionsmittel darf es bei Säuglingen nur nach strenger Indikationsstellung und unter ärztlicher Überwachung angewendet werden. Nicht unter Bluteeremanschetten verwenden. Bei Inzisionsfolien vollständige Auftrocknung abwarten. Erst nach vollständiger Auftrocknung elektrische Geräte benutzen. Nicht in Kontakt mit offenen Flammen bringen. Nicht in der Nähe von Zündquellen verwenden. Flammpunkt 17,1 °C, leicht entzündlich. Wiederholte Anwendung erhöht das Brand- und Explosionsrisiko nicht. Nach Verschütten des Desinfektionsmittels sind folgende Maßnahmen zu treffen: sofortiges Aufnehmen der Flüssigkeit, Verdünnen mit viel Wasser, Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Nicht rauchen! Im Brandfall mit Wasser, Löschpulver, Schaum oder CO₂ löschen. Ein etwaiges Umfüllen darf nur unter aseptischen Bedingungen (Sterilbank) erfolgen.



hilft heilen.

PAUL HARTMANN AG
Paul-Hartmann-Str. 12
89522 Heidenheim
Postfach 1420
89504 Heidenheim
Telefon +49 7321 36-0
Fax +49 7321 36-3636

info@hartmann.info
www.hartmann.de



| | | Packungs- inhalt | Artikel- Nummer | PZN | Vers.-Einh. Packungen |
|------------------------|-------------------|---------------------|--------------------|----------|--------------------------|
| Cutasept® F | Klinikpackungen | | | | |
| | Sprühflasche | 50 ml | 976 806 | – | 50 |
| | Sprühflasche | 250 ml | 976 802 | – | 20 |
| | Flasche | 350 ml | 976 803 | – | 20 |
| | Sprühflasche | 500 ml | 976 805 | – | 20 |
| | Flasche | 1000 ml | 976 800 | – | 10 |
| Cutasept® F | Originalpackungen | | | | |
| | Sprühflasche | 50 ml | 975 041 | – | 50 |
| | Sprühflasche | 250 ml | 975 042 | 03917271 | 20 |
| | Sprühflasche | 500 ml | 981 044 | 05541404 | 20 |
| | Flasche | 1000 ml | 975 040 | 03917294 | 10 |
| | Kanister | 5 Liter | 976 808 | 03917302 | 1 |
| Cutasept® G | Klinikpackungen | | | | |
| | Sprühflasche | 250 ml | 976 812 | – | 20 |
| | Flasche | 1000 ml | 976 810 | – | 10 |
| Cutasept® G | Originalpackungen | | | | |
| | Sprühflasche | 250 ml | 975 052 | 03577243 | 20 |
| | Flasche | 1000 ml | 975 050 | 03577266 | 10 |
| | Kanister | 5 Liter | 976 818 | 03577272 | 1 |
| Cutasept® med F | Klinikpackungen | | | | |
| | Sprühflasche | 50 ml | 975 605 | – | 50 |
| | Sprühflasche | 250 ml | 975 602 | – | 20 |
| Cutasept® med F | Originalpackungen | | | | |
| | Sprühflasche | 50 ml | 975 635 | 03690790 | 50 |
| | Sprühflasche | 250 ml | 975 632 | 03690809 | 20 |
| | Flasche | 1000 ml | 975 630 | 03690838 | 10 |



843056 02.14

Die Sicherheit von Personal und Patient steht im Mittelpunkt unseres wissenschaftlichen Engagements. Umfassende Wirksamkeitsnachweise, die Auseinandersetzung mit Infektionsrisiken und die Entwicklung von Qualitätsprodukten und gezielten Präventionsmethoden leisten dazu einen wichtigen Beitrag. **Wir forschen für den Infektionsschutz. www.bode-science-center.de**



BODE SCIENCE CENTER • Melanchthonstr. 27 • 22525 Hamburg • Tel. +49 40 54006-111 • Fax -777
www.bode-science-center.de • contact@bode-science-center.com